

Tatragebiet nur 2 Punkte (Hohe Tatra, Belaer Tatra — HOLUB 1963 mdl.). KITAMURA (1960) gibt für Afghanistan nur *K. capillifolia*, *K. schoenoides* und *K. laxa* NEES an; das Areal von *K. bellardii* ist einzuschränken.

K: K MEUSEL (1943), TK DEVOLD et SCHOLANDER (1933), TK SEIDENFADEN (1933), TK BÖCHER (1938), TK IWANOWA (1939), TK RAYMOND (1950), TK BENUM (1952), TK HORVAT (1952), TK HULTÉN (1955), TK PORSILD (1957), TK LID (1959), K HULTÉN (1962, nach Drucklegung eingesehen).

Entwurf: WEINERT.

Korr.: TOLMATSCHEW (1960).

63d *Kobresia simpliciuscula* (WAHLENB.) MACK.

Tax.: Syn.: *Kobresia caricina* WILLD.; *Elyna caricina* MERT. et KOCH; *K. bipartita* DALLA TORRE.

Die Art, die zu der artenarmen nordhemisphärischen sect. *Kobresia* gehört, ist nicht sehr veränderlich. An der Südgrenze nahe verwandte Taxa: *K. persica* KÜK. (Kleinasien, Kaukasus, Persien, Zentralasien), *K. humilis* (C. A. MEY.) SERG. und *K. stenocarpa* (KAR. et KIR.) STEUD. (Zentralasien) (vgl. IWANOWA 1939). Diese Taxa werden bei KÜKENTHAL (1909) zu *K. royleana* (NEES) BOECK. zusammengefaßt.

Chor.: Die Angabe von Colorado scheint zweifelhaft, die von KÜKENTHAL „Inseln der Beringschen Straße, Wright“ bezieht sich zweifellos auf die Arakamchatch-Insel. Letztere Angabe ist wegen des Vorkommens auf der Ostseite der Bering-Straße sehr wahrscheinlich, obwohl die Art in Fl. SSSR nicht für die Tschuktschenhalbinsel angegeben wird. Die Angaben von Anadyr und vom nördlichen Teil des mittleren Ural nach IWANOWA (1939). In den Alpen sehr selten, bis 2800 m aufsteigend. Deutlich kalziphil (nach HULTÉN 1958, gekürzt).

Nachtrag: *K. simpliciuscula* wird von KITAMURA (1960) nicht für Afghanistan angegeben.

K: K HULTÉN (1958), TK PAMPANINI (1903), TK IWANOWA (1939), TK RAYMOND (1950), TK BÖCHER (1951), TK PORSILD (1957), TK LID (1959).

Entwurf: Nach HULTÉN (1958) ergänzt.

Korr.: TOLMATSCHEW (1960).

64a *Carex microglochin* WAHLENB.

Tax.: Diese taxonomisch isolierte Art ist nicht sehr veränderlich. In Südamerika von Ekuador und Bolivien bis Feuerland und zu den Falklandinseln wird sie durch die var. *oligantha* (BOOTT) KÜK. (Syn.: *C. oligantha* BOOTT, *C. microglochin* ssp. *fuegina* KÜK.) vertreten. Nach ROVAINEN ist diese Sippe aber eine eigene Art, während auch typische *C. microglochin* auf Feuerland vorkommt (nach HULTÉN 1958). KRETSCHETOWITSCH in Fl. SSSR (1935) stellt die Art innerhalb der sect. *Leucoglochin* (EHRH.) KREZC. in die Untergattung *Carex*.

Chor.: KÜKENTHALS Angabe von den Kurilen ist irrtümlich (Verwechslung mit *C. pauciflora*). In Skandinavien reicht *C. microglochin* bis 1400 m, in den Alpen bis etwa 2400 m, im Pamir bis etwa 4000 m und in Colorado bis 3700 m. Über die Vorkommen in Grönland vgl. BÖCHER (1938). Auf der Karte von PORSILD (1957) sind einige in der Karte von HULTÉN (1958) nicht aufgenommene Punkte eingetragen.

Nachtrag: Westtienschan und Südwestaltai (Fl. Kasachstana 1958).

K: K HULTÉN (1958), TK KULCZYNSKI (1924), TK CHOUARD (1931), TK BÖCHER (1938, 1956), TK RAUP (1947), TK RAYMOND (1950), TK SNARSKIS (1954), TK PORSILD (1957), TK LID (1959), TK Lietuvos TSR Fl. (1962).

Entwurf: Nach HULTÉN (1958).

64b *Carex capitata* L.

Tax.: Zur sect. *Capitatae* CHRIST [Syn.: sect. *Microcephalae* HOLM] werden von KÜKENTHAL (1909) *C. nardina* FRIES, *C. capitata* L. und *C. oreophila* C. A. MEY. gestellt.

Nach HULTÉN (1958) ist von der typischen *C. capitata* eine var. *arctogena* (H. SMITH) HULT. zu unterscheiden, deren taxonomische Bewertung bisher sehr unterschiedlich ist. [*C. arctogena* H. SMITH; *C. capitata* ssp. *arctogena* (H. SMITH) BÖCHER; RAYMOND (1949) möchte *C. arctogena* sogar nur als Form von *C. capitata* aufgefaßt wissen]. ROVAINEN in Ann. Soc. Bot. Vanamo 28 (1954) beschreibt eine *C. antarctogena* von Feuerland. Nach LÖVE et LÖVE (1956) gehören alle isländischen Exemplare eindeutig zur ssp. *capitata*. Von BÖCHER (1952) wird dagegen für den Südostteil des Landes auch die ssp. *arctogena* (H. SMITH) BÖCHER angegeben (nach HULTÉN 1958).

Chor.: Nach HULTÉN (1958) ist das Verbreitungsgebiet von *C. arctogena* noch nicht vollständig bekannt. Die Art kommt vielleicht auch in Sibirien und Alaska vor, obgleich noch keine Angaben von dort vorliegen. Das Areal von *C. capitata* ist in Nordamerika sehr stark aufgelockert, das gleiche trifft wohl auch für das ostsibirische Areal zu. *C. capitata* wird auch für Idaho angegeben.

Nachtrag: Nach Fl. Komi ASSR (1962) zahlreiche Fundorte von der Nordgrenze der Komirepublik bis Uchta, Syktywkar bis zum Oberlauf des Mesen und der Keltma.

K: K HEGI (1939), K STEFFEN (1939), K RAYMOND (1950), K HULTÉN (1958), TK PAMPANINI (1903), TK KULCZYNSKI (1924), TK ROUSSEAU (1931), TK KRETSCHETOWITSCH (1941), TK GRÖNTVED (1942), TK BÖCHER (1950), TK RAYMOND (1951), TK HULTÉN (1955), TK BÖCHER (1956), TK PORSILD (1957).

Entwurf: Nach HULTÉN (1958) und PORSILD (1957), verändert WEINERT.

Korr.: PORSILD (1957), BURKART (1960).

64c *Carex rupestris* ALL.

Tax.: Nach KÜKENTHAL (1909) gehört *C. rupestris* ALL. mit *C. filifolia* NUTT. (meridionales bis boreales Nordamerika), *C. argunensis* TURCZ. (temp. k_{1-2} Mittelsibir), *C. obtusata* LILJEB. (K 64d) zur sect. *Rupestres* TUCK. [Syn.: sect. *Petraeae* O. F. LANG]. KRETSCHETOWITSCH in Fl. SSSR (1935) faßt den Formenkreis in der sect. *Generichia* (HEUFF.) V. KREZC. zusammen und unterscheidet den cycl. *Eu-Generichia* V. KREZC. mit *C. obtusata* LILJEB. und den cycl. *Petrograstis* V. KREZC. mit *C. rupestris* ALL., *C. argunensis* TURCZ. und *C. alticola* POPL. (subboreales Ostasien).

C. drummondiana DEW., die in Colorado, nach MACKENZIE auch in den kanadischen Rocky Mountains vorkommt, ist nach O'NEILL et DUMAN nicht spezifisch von *C. rupestris* getrennt und wohl besser in diese einzuschließen.

Chor.: Nach FERNALD (1950) reicht das Areal von *C. rupestris* im westlichen Nordamerika nach Süden bis zum nördlichen Montana. Über Reliktorkommen im südöstlichen Norwegen vgl. LID (1958). Die Art wurde bisher oft übersehen und erst neuerdings für Bayern (POELT 1952) und die Apenninen (FURRER 1957) entdeckt. Nach BÖCHER (1938) in Gebieten mit ozeanischem Klima nur auf Kalk. In Südnorwegen bis 2100 m, in den Alpen bis 3100 m und in Colorado bis gegen 4000 m (*Carex drummondiana*) aufsteigend. Über einen Neufund in den polnischen Ostkarpaten vgl. JASIEWICZ et ZARZYCKI (1956).

Nachtrag: Nach HULTÉN (1962) nicht im Gebiet zwischen Amur und Lena. Im Tatragebiet nur 2 Punkte (Fatra, Belaer Tatra — HOLUB 1963 mdl.).

K: K + TK PAWLOWSKI (1930), K MEUSEL (1943), K RAYMOND (1950), TK SCHOLANDER (1934), TK BÖCHER (1938, 1954), TK GRÖNTVED (1942), TK STEFANOW (1943), TK HADAČ (1944), TK BENUM (1952), TK HORVAT (1952), TK KRETSCHETOWITSCH in Areal I (1952), TK OSKARSSON (1951), TK POELT (1952), TK PORSILD (1957), K HULTÉN (1962, nach Drucklegung eingesehen).

Entwurf: WEINERT.

Korr.: BELDIE (vid. 1959).

64d *Carex obtusata* LILJEBL.

Tax.: Die wenig veränderliche Art gehört zur sect. *Rupestres* TUCK., die außerdem die nordwest-amerikanische *C. filifolia* NUTT., *C. rupestris* ALL. (vgl. K 64c) und die daurische *C. argunensis* TURCZ. ex LEDB. umfaßt (vgl. Erläuterung 64c). In Nordamerika wohl nicht immer deutlich von *C. rupestris* ALL. unterschieden (vgl. PORSILD 1957).

Chor.: Der Fundort auf dem Bienitz bei Leipzig ist seit langem erloschen. Sonst in Deutschland in den Kreisen Friesack und Angermünde. Die Art wächst auf sonnigen Sandhügeln, seltener in Nadelwäldern; im Altai steigt sie bis zur Waldgrenze auf. In Europa in Steppen der planaren Stufe, in Alaska bis etwa 1100 m aufsteigend. Alte Angaben von Neufundland werden als irrtümlich angesehen.

Nachtrag: Nach HULTÉN (1962) in Alaska und Yukon verbreiteter, an der Lena und Kolyma vereinzelt nördlich des Polarkreises, außerdem 5 Fundorte am Südostrand der Wüste Gobi. Nach Fl. Komi ASSR (1962) auch an der Aijuwa; nach Fl. Kasachstana (1958) auch im Tarbagatai, im Balchasch-Alak-Gebiet und im östlichen Melkosopotschnik.

K: K PAWLOWSKI (1930), K KRETSCHETOWITSCH (1941), K MEUSEL (1943), TK RAUP (1930), TK MADALSKI (1938), K HULTÉN (1962, nach Drucklegung eingesehen), TK SMIRNOW (1958).

Entwurf: JÄGER.

Korr.: JÁVORKA et FEKETE (1960).